ministerium das Vorhaben zum Vorzeigeprojekt für die Entwicklung bzw. Umsetzung von Kreislaufwirtschaft erklärt. Dies setzt eine ausführliche interdisziplinäre Zusammenarbeit und die gleichzeitige Bearbeitung einer Vielzahl von komplexen Themenstellungen voraus.

Detaillierte Bestandsaufnahmen, Altlastenuntersuchungen und -analysen, werden gesondert behandelt und sind nicht Bestandteil des Masterplans.

Im Masterplan wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- _ Erarbeitung eines ganzheitlichen, nachhaltigen, räumlichen und baulichen Gesamtkonzeptes;
- _ Renaturierung des Flusses Wiltz (inkl. Wiedereinbeziehung des mittlerweile wieder als sauber empfundenen Wasserlaufes in das Stadtbild von Wiltz);
- _ optimale Interaktion/Synergie zwischen dem Städtebau- und dem Sanierungskonzept;
- _ gesunde Mischung der Größen. der ca. 780 Wohneinheiten resp. des Anteils Eigentümer/Mieter als Garant für die angestrebte soziale Mischung;
- _ nachhaltiges Freiraumkonzept unter Berücksichtigung der Biodiversität und der Renaturierung;
- _ Konsequente Stärkung der „mobilité active“ (Fuß/ Rad, Barrierefreiheit) im Masterplan „Wunne mat der Wooltz“ sowie die Anbindung an die angrenzenden bestehenden Quartiere;
- _ autoarmes Wohnen an der Wiltz mit zentralen Parkmöglichkeiten;
- _ Schaffung von sozialem Interaktionsraum und Entwicklung von gelebter Nachbarschaft;
- _ performante Verkehrsanbindung des Areal an das übergeordnete Staatsstraßennetz;
- _ Ausbau des an der Brache liegenden CFL-Bahnhofs zu einem zukünftigen „Pôle d'échange“ Zug/Bus (inkl. P&R-Gebäude, neuem regionalem Busbahnhof, neuer Entwicklungsschwerpunkt um den Bahnhof, ...);
- _ Themenorientierte Ausarbeitung von insgesamt 7 Teilquartieren gekoppelt an eine angepasste Mischung der Funktionen Wohnen/ Gewerbe (Zentrum für Innovation und Kreislaufwirtschaft Start-Up, Sharing Economy Strukturen, Kleinhandel), Büros/ öffentliche Einrichtungen (neue Ganztagschule als „Structure intégrée“, Kindermuseum, Musikschule)/ Freizeit (Parkanlage, Gemeinschaftsgärten, Kletterturm und Kletterhalle, Erholung, Kinderspielflächen, Wasserfreizeit);
- _ Einbeziehung der „Fonds durail“ Grundstücke; innovatives Energiekonzept für das neue Stadtviertel;
- _ Festlegung von Pilotprojekten im Rahmen der Kreislaufwirtschaft;
- _ nachhaltige Einbeziehung der angrenzenden Brache ArcelorMittal/ Circuit Foil (PAP Haargarten, 8,3ha), welche zusammen mit dem Masterplan „Wunne mat der Wooltz“ eine Fläche von ca. 34ha ergeben und somit mittelfristig ca. 1000 Wohneinheiten bzw. ca. 2300 Einwohner beherbergen werden...

Der Masterplan umfasst sechs Themengebiete, welche die Grundkonzepte der Gesamtplanung darstellen:

1. Städtebau
2. Freiraum
3. Wasserwirtschaft
4. Sanierung
5. Mobilität
6. Kreislaufwirtschaft

1. Economie circulaire

Definition, Einleitung

Von Kreislaufwirtschaft (engl. circular economy) spricht man wenn Ressourcen in möglichst geschlossenen Kreisläufen geführt werden. Der Ressourceneinsatz wird mit kreislauffähigen Materialien umgesetzt, bei welchen im Wiederaufbereitungsprozess möglichst keine Ausschüsse entstehen. [2]

Die drei zentralen Ansätze der Kreislaufwirtschaft und des Kreislaufdesigns sind:

- _ 1. Kreislauffähigkeit der Materialien: Die Materialwahl ist zentral: Materialiensollensich für einen Wiedereinsatz ohne Qualitätsverlust eignen. Produkte müssen deshalb auch

zerlegbar gebaut und eine Reverslogistik sollte angedacht sein.

_ 2. Nutzungsverlängerung: Durch ein Produktdesign mit den Zielen einer langen Lebensdauer, einer einfachen Wart- und Reparierbarkeit und einer modularen Bauweise, welche Upgrades und das Auffrischen (Remanufacturing) sowie den Wiedereinsatz erlaubt, soll die Nutzungsdauer der Produkte verlängert werden.

_ 3. Erneuerbare Energie & Energieeffizienz: Die Produktion und Nutzung der Produkte soll so energieeffizient wie möglich sein und die eingesetzte Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. [2]

Auf Systemebene wird ein selbsterhaltendes bzw. regeneratives System kreiert, welches durch das überlegene Design der Materialien, Produkte, Geschäftsmodelle und Prozesse Abfälle zu verhindern vermag und die Nachfrage nach Primärrohstoffen minimiert.

Eine Kreislaufwirtschaft setzt folgende Bedingungen voraus:

- _ Eine optimierte Produktlebensdauer.
- _ Eine Verringerung von Material, welches schwierig oder gefährlich zu recyceln ist.
- _ Die Schaffung/ Notwendigkeit von Sekundärmärkten.
- _ Intelligentes Produktdesign (einfach zu reparieren und aufzurüsten, „Design for Recycling“).
- _ Abfallverminderung und richtiges „Separatsammeln“ durch die Bevölkerung.
- _ Das Ermöglichen von industriellen Verbänden, die Nebenprodukte austauschen und damit Abfälle vermeiden. Unterstützung zum Leihen oder Leasen von Produkten statt diese zu erwerben (neue Geschäftsmodelle). [3]

Wiltz, Hotspot Economie Circulaire

Anlässlich einer Pressekonferenz [4] am 13. Oktober 2015 im Beisein von Frau Francine Closener, Staatssekretärin beim Wirtschaftsministerium, Herrn Camille Gira, Staatssekretär beim Ministerium für Nachhaltiges Bauen und Infrastrukturen (MDDI) und Herrn Frank Arndt, Bürgermeister der Stadt Wiltz, wurden mehrere Pilotprojekte für Wiltz vorgestellt, wodurch die Gemeinde Wiltz ein „Hotspot“ im Bereich Kreislaufwirtschaft werden soll.

Ein Hauptmerk wurde dabei auf die ehemaligen Industriebrachen gelegt, welche als Pilotprojekt in Sachen Kreislaufwirtschaft fungieren sollen. [5]

Masterplan „Wunne mat der Wooltz“

Im Rahmen der Ausarbeitung des Masterplans wurde zusammen mit dem Fonds du Logement, IfaS (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, Institut der Hochschule Trier mit Sitz am Umwelt-Campus Birkenfeld), Luxembourg Eco Innovation Cluster, SuperDrecksKëscht, dem Planerteam und einer interministeriellen Arbeitsgruppe, Richtlinien festgelegt, welche die Hauptmerkmale im Bereich Kreislaufwirtschaft bei der Entstehung vom neuen Stadtviertel von Wiltz auf den ehemaligen Industriebrachen „Wunne mat der Wooltz“ vertieft und wie diese umgesetzt werden sollen.

Diese Hauptmerkmale gelten auf der Basis vom Masterplan als Richtlinien zur konsequenten Umsetzung einer Gesamtvision.

Der Masterplan liefert die Ansätze, welche bei der späteren Planung im Bereich der Entwicklung von den Flächennutzungsplänen (PAP), im Bereich der Entwurfs- und Ausführungsplanung und bei der Ausführung vertieft und umgesetzt werden müssen.

2. Economie circulaire

Erläuterungen zu den Hauptpunkten Economie Circulaire „Wunne mat der Wooltz“

Soziale & Solidare Kreislaufwirtschaft

Bei der sozialen und kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit sind neben den Fragen der Ästhetik und der Gestaltung, insbesondere die Aspekte Gesundheit und Komfort von Bedeutung. Durch eine Optimierung des Gebäudeentwurfs, der Materialauswahl, der Baukonstruktion und der Anlagentechnik lassen sich diese Aspekte bereits in der Planungsphase erreichen. Gleichzeitig ist ein flexibler Gebäudeentwurf, der sich leicht an ändernde

[2] Quelle: ergänzt und übernommen aus „Hin zu einer Kreislaufwirtschaft: Ein Null-Abfallprogramm für Europa“ und frei übersetzt aus http://ec.europa.eu/environment/circular-economy/index_en.htm, Swiss Recycling

[3] Quelle: Kreislaufwirtschaft für Europa, EU-Paket 2030, Januar 2016

[4] <http://www.gouvernement.lu/5326455/13-wiltz-circulaire>

[5] Quelle: übersetzt aus der Pressemitteilung „Communiqué par le Ministère de l'Economie / Ministère du Développement durable et des Infrastructures“ vom 13.10.2015